Unterbezirk Ruhr-Mitte

15.05.2019

Neue Heimat für die Kita „FaBiO“

Das Mehrgenerationenprojekt nimmt Formen an: Nachdem die AWO Anfang des Jahres mit dem Bau an der Mont-Cenis-Straße beginnen konnte, legten die „FaBiO"-Kinder gemeinsam mit OB Dr. Frank Dudda jetzt den Grundstein für das Gebäude.

Dort werden später einmal jüngere und ältere Menschen gemeinsam leben; in der Kindertagesstätte bzw. in den seniorengerechten Wohnungen darüber.

Zur Grundsteinlegung dieses besonderen Projekts kam auch Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda in seine „alte Heimat“. Er wohnte früher in direkter Nachbarschaft. Hernes erster Bürger freute sich nicht nur über die Investition der AWO an diesem Standort, sondern auch über den generationsübergreifenden Ansatz des Projekts.

„Wir investieren hier nicht ausschließlich in Steine, sondern in die Zukunft. Dass Kinder und Senioren gemeinsam unter einem Dach leben, ihren Alltag Seite an Seite gestalten, ist für uns ein ganz wichtiger sozialer Ansatz, den wir künftig intensiv verfolgen möchten. Das Zusammentreffen mit Senioren ist eine Bereicherung für die frühkindliche Entwicklung. Genauso wichtig ist es auch, dass Senioren im Alter nicht einsam werden. So bringen wir zwei unterschiedliche Ansätze zum Vorteil aller zusammen“, schilderte AWO-Unterbezirksvorsitzender Serdar Yüksel am Rande der Veranstaltung.

Steht das Gebäude, zieht dort die AWO-Kita „FaBiO“, die derzeit an der Düngelstraße untergebracht ist, ein. Am jetzigen Standort konnte der Mietvertrag nicht verlängert werden. Im Erdgeschoss ist eine Gruppe von zehn Kindern im Alter von fünf Monaten bis drei Jahren und eine Gruppe von 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren geplant, die jeweils einen direkten Zugang zum Außenbereich der Kita haben. Dieser befindet sich im südöstlichen Grundstücksbereich.

Im ersten Obergeschoss sind zwei Gruppen von 20 Kindern bis sechs Jahren untergebracht, die den Außenbereich aus den Gruppenräumen heraus über anliegende Treppen erreichen, die jeweils an den Kopfseiten des winkelförmigen Flachdach-Gebäudes angelegt sind.

Die zwölf seniorengerechten Wohnungen liegen im zweiten und dritten Obergeschoss. Sie sind für ein bis zwei Personen ausgelegt, zwischen 60 und 100 Quadratmetern groß und verfügen jeweils über einen Balkon. Erreicht werden sie über ein separates Treppenhaus mit Aufzug und Laubengängen. Der Baufortschritt läuft nach Plan. Wie bei der Grundsteinlegung zu hören war, ist die Nachfrage nach den Wohnungen schon jetzt sehr groß.

Für den Neubau ist der AWO-Bezirksverband Westliches Westfalen zuständig. Das Investitionsvolumen liegt bei rund vier Millionen Euro.

Redaktion
Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte
E-Mail c.becker@awo-ruhr-mitte.de